

Linke fordert Aus für Windpark Fröhn

Nach Wegfall des dritten Windrades: Investor RAG Montan Wind will an Projekt festhalten



Werden im Fröhner Wald Windräder aufgebaut? Diese Frage beschäftigt Menschen in Riegelsberg und Holz. SYMBOLFOTO: RUPPENTHAL

Die Linksfraktion im Riegelsberger Gemeinderat ist empört über das Verhalten der RAG Montan Wind im Bezug auf die Planung des Windparks Fröhn. Der Investor sieht keinen Anlass, das Projekt zu beenden.

Von SZ-Redakteur Michael Emmerich

Riegelsberg/Heusweiler. Steht das Projekt Windpark Fröhn vor dem Aus? Ja, wenn es nach dem Willen von Birgit Huonker geht. Die Fraktionsvorsitzende der Linken im Riegelsberger Gemeinderat fordert Investor RAG Montan Wind auf, „das Experiment Windräder im Fröhner Wald jetzt endlich zu beenden“. Nachdem das Umweltministerium eines der drei geplanten Windkrafttrader im Fröhner Wald aus ökologischen Gründen nicht genehmigt hat (die Saarbrücker Zeitung berichtete), kritisiert die Linke „das selbstherrliche Vorgehen der RAG Montan Wind gegenüber den gewählten Gemeinderäten sowie gegenüber der Riegelsberger Verwaltung“, wie es Huonker formuliert. Und sie fügt hinzu: „Es reicht jetzt mit den Versteck-Spielchen der RAG.“

Wenn die Forstbehörde bereits im Rahmen des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Regionalverband darauf hingewiesen habe, dass ein Windkraftanlagen-Standort in Alt- und Totholzbeständen zu vermeiden sei und dies die RAG Montan Wind

schlichtweg ignoriert habe, zeige sich ein gewisses Maß an Uneinsichtigkeit, meint Birgit Huonker: „Richtig unverschämte war jedoch die Vorgehensweise danach gegenüber dem Riegelsberger Gemeinderat und der Riegelsberger Verwaltung“, ergänzt sie.

Als am 11. Juli im Riegelsberger Gemeinderat ein städtebaulicher Vertrag für die drei geplanten Windkraftanlagen mit den Stimmen von CDU, SPD und Grünen beschlossen wurde, hätten Unterlagen mit den genauen Standortbestimmungen der drei Windräder gefehlt, behauptet Huonker. Und weiter: Nur vier Tage später sei bekannt geworden, dass eines der Windräder nun doch teilweise auf Heusweiler Gebiet stehen würde. Zunächst sei von vier Prozent auf Heusweiler Bann die Rede gewesen.

Einen Monat später ging das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz jedoch davon aus,

dass fast ein Viertel des Gebietes in Heusweiler-Holz liege. Huonker meint, der mit Riegelsberg abgeschlossene städtebauliche Vertrag sei „durch dieses Täuschungsmanöver null und nichtig“.

Investor RAG Montan Wind hält an den Plänen für den Windpark Fröhn fest, wie Geschäftsführer Rudolf Krumm am Freitag auf SZ-Nachfrage sagte. Im Genehmigungsverfahren gebe es nun mal gute und schlechte Nachrichten. Sein Unternehmen werde jetzt prüfen, was der Wegfall des dritten Windrades für das Projekt bedeute, und dann klären, wie es weitergehe. Dass Birgit Huonker das Aus für den Windpark Fröhn fordere, sei nicht neu. In einer Demokratie dürfe man Forderungen stellen. Die Zone im Fröhner Wald sei ausgewiesen, um dort Windkraftstandorte zu entwickeln, betonte Krumm. Insofern sei das Projekt politisch legitimiert.



Birgit Huonker. FOTO: DIE LINKE



Rudolf Krumm. FOTO: BARTZ

SCHNELLE SZ

KÖLLERBACH

Einbrecher flüchtet ohne Beute

In ein Haus im Fliederweg in Köllerbach ist am Donnerstag zwischen 15 und 20 Uhr eingebrochen worden. Nach Polizeiangaben hebelte der Täter die Terrassentür auf der Rückseite auf und flüchtete nach ersten Erkenntnissen ohne Beute. Die Bewohner waren zur Tatzeit außer Haus. red

• Hinweise an die Polizei im Köllertal, Tel. (0 68 06) 91 00.

PÜTTLINGEN

Polizei ermittelt nach Unfallflucht

Ein Autofahrer hat am Donnerstag zwischen 16 und 18.25 Uhr in der Weiherbachstraße in Püttlingen einen Poller umgefahren. Der Unfallverursacher flüchtete danach, meldet die Polizei. red

• Hinweise an die Polizei im Köllertal, Tel. (0 68 06) 91 00.

SPORT REGIONAL

Köllerbacher Kicker fahren zum Topspiel

In der Fußball-Saarlandliga steht an diesem Samstag um 16 Uhr das Topspiel an. Der Tabellenzweite SF Köllerbach muss beim Spitzenreiter FV Eppelborn ran. > Seite C 4

PRODUKTION DIESER SEITE: MICHAEL EMMERICH DORIS DÖPKE

Es waren einmal neun Windräder . . .

Neun, vier, drei, zwei – demnächst eins und schließlich keins? Der geplante Windpark Fröhn zwischen Riegelsberg und Holz schrumpft zusehends. Als der Investor RAG Montan Wind im Mai 2014 in der Riegelsberghalle seine Pläne vorstellte, war von drei oder vier Windrädern die Rede, abhängig vom Mindestabstand zur nächsten Wohnbebauung. An jenem Abend erinnerte der Riegelsberger Bürgermeister Klaus Häusle (SPD) an die ursprüngliche Planung, als man von neun Windkraftanlagen im Fröhner Wald ausgegangen war.

Während einige schon diesen Rückgang als Erfolg feierten, blieben andere bei ihrem kategorischen Nein. Bürgerinitiativen oder Vereine formulierten das Ziel, den Windpark Fröhn zu verhindern.

Diese Woche sprachen Gegner des Projektes von einem Etappensieg für die Bürger aus Heusweiler und Riegelsberg. Anlass: Das Umweltministerium kippte einen der drei Anlagen-Standorte, weil das Windrad in einem Altholzbestand stehen würde. Und damit blieben

Unsere Woche



Michael Emmerich

nur noch zwei Windräder im Fröhner Wald – wenn überhaupt. Der Verein „Fröhner Wald – für Mensch und Natur“ meint, es sei an der Zeit, dass die RAG Montan Wind das Projekt Windkraft im Fröhner Wald offiziell beende.

Unterstützung kommt von den Linken im Riegelsberger Gemeinderat. Fraktionsvorsitzende Birgit Huonker, um markige Worte nie verlegen, prangert „das selbstherrliche Vorgehen der RAG Montan Wind gegen-

über den gewählten Gemeinderäten sowie gegenüber der Riegelsberger Verwaltung“ an und fordert, „das Experiment im Fröhner Wald jetzt endlich zu beenden“. Die verbliebenen zwei Windräder würden „das Weltklima nicht retten, dafür aber den wunderschönen Fröhner Wald zerstören“, meint Huonker. Enden die Pläne für den Windpark Fröhn also als Luftnummer?

Abwarten, Investor RAG Montan Wind gibt nicht so schnell auf, wie Geschäftsführer Rudolf Krumm durchblicken ließ. Das Thema wird uns wohl noch länger beschäftigen.

Abschied mit nachdenklichen Worten

Harald Klyk legt nach vierjähriger Tätigkeit als Zentrumsmanager der Stadt Püttlingen sein Amt nieder

Vier Jahre wirkte der frühere SR-Journalist Harald Klyk als Püttlinger Zentrumsmanager. Zum Abschied sagte er, Respekt für seinen Einsatz sei ihm nicht immer und nicht von allen notwendigen Seiten entgegengebracht worden.

Püttlingen. Harald Klyk hat auf eigenen Wunsch zum 1. Oktober seine Tätigkeit als Zentrumsmanager der Stadt Püttlingen beendet. Die Bilanz des 71-Jährigen: „Vier Jahre das Amt eines Zentrumsmanagers zu bekleiden, bedeutet, vier Jahre lang Klinken zu putzen, Gespräche zu führen, mit Verwaltung, Verkehrsverein, Lenkungsgruppe und engagierten Bürgerinnen und Bürgern Ideen zu entwickeln, wie man den Innenstadtbereich von Püttlingen stärken, neu beleben, attraktiver gestalten und Leerstände beseitigen kann. Vier Jahre Zentrumsmanager bedeuten aber auch, Erfolge zu verzeichnen und zu lernen, Rückschläge zu akzeptieren und sich dadurch nicht



Bürgermeister Martin Speicher und Rainer Stein, Leiter des Eigenbetriebes Technische Dienste Stadt Püttlingen, dankten Harald Klyk (Mitte) für sein Wirken als Zentrumsmanager. FOTO: STADT PÜTTLINGEN

entmutigen zu lassen.“ Bürgermeister Martin Speicher (CDU) dankte dem scheidenden Zentrumsmanager für das Engagement bei dessen „sicherlich nicht immer leichter Arbeit in den vergangenen vier Jahren“. Speicher verband damit den Wunsch, dass sich Klyk auch weiterhin so engagiert in das Geschehen in der Stadt Püttlingen einbringt. „Ich habe die Arbeit von

Harald Klyk aufmerksam verfolgt und begleitet. Ich weiß, welchen schwierigen Herausforderungen er sich stellen musste. Mit was für einem großem Einsatz er an der Verwirklichung städtebaulicher Ziele gearbeitet hat, dafür gebührt ihm ein herzliches Dankeschön“, sagte Speicher.

Trotz mancher Kritik und „Gegenwind“ habe ihm seine Aufgabe als Zentrumsmanager immer Spaß

bereitet und ihn herausgefordert, sagte Klyk, der besonders die offene und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, und hier im Besonderen mit Rainer Stein, dem technischen Leiter des Eigenbetriebes Technische Dienste Stadt Püttlingen, hervorhob. Neben vielen kleineren Projekten war Klyk mit Stein bei der gelungenen Neugestaltung des Marktplatzes, einem Neukonzept für den ruhenden Verkehr in der Innenstadt, einem Beschilderungskonzept und der Ansiedlung eines Drogeriemarktes eingebunden.

Bei seinem Wirken habe er immer Respekt vor der Leistung anderer gehabt, betonte Klyk: „Leider wurde mir dieser Respekt für meinen Einsatz nicht immer und nicht von allen notwendigen Seiten entgegengebracht.“ Klyk hofft, dass die Idee des Zentrumsmanagements und einer mit möglichst vielen Bürgern besetzten Lenkungsgruppe nahtlos weitergeführt wird. red

Anzeige

DAS WARTEN HAT EIN ENDE! Neueröffnung an diesem Wochenende in Ensdorf. Möbel Zehrden feiert Freitag und Samstag Neu-Eröffnung nach Umbau und 33% mehr Fläche Ensdorf.

„Wetten, dass Sie von diesem Wochenende und unserer neuen Ausstellung noch lange sprechen werden!“, das verspricht Ralf Zehrden, Inhaber des bekannten Möbelhauses in Ensdorf, Gustav-Stresemann-Str. 2. Das vollkommen neugestaltete Möbelhaus kann sich wirklich sehen lassen.

Es ist praktisch kein Stein auf dem anderen geblieben. Der engagierte Unternehmer hat im Zuge des Umbaus gleichzeitig auch die zur Verfügung stehende Ausstellungsfläche um 33% erweitert. Das bedeutet für alle Besucher noch mehr Auswahl. Es sind 2 spektakuläre Wohnwelten in NATUR und DESIGN entstanden. Erste Besucher sind sich sicher, Möbel Zehrden ist nach dem Umbau garantiert eines der schönsten Einrichtungshäuser im Saarland.



Spektakulär! Die neuen Wohnwelten in NATUR und DESIGN. Jetzt neu bei Möbel Zehrden in Ensdorf.

Doch nicht nur diese exklusiven Studios warten auf die sicherlich begeisterten Besucher. Auch warten besondere **Eröffnungsangebote mit bis zu 15% NEU-Eröffnungsrabatt auf ausgewählte LIGNE ROSET –Produkte oder auch bis zu 10% EXTRA-Rabatt auf ausgesuchte Modelle.**

Deshalb unser Tipp: Dieses Wochenende sollten Sie unbedingt Möbel Zehrden in Ensdorf besuchen. **Kommen, staunen und bis zu 15% EXTRA Rabatt sparen.** Das gab es bei Möbel Zehrden so noch nie! Selbstverständlich ist an diesen 3 Eröffnungstagen auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt.

WICHTIG –

unbedingt vormerken:

Sonntag, 23.10.2016 – verkaufsoffen von 13- 18 Uhr!